

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 3 (2001)
Heft: 2

Artikel: Jugend + Sport als Brückenbauerin
Autor: Mengisen, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jugend+Sport als Bindeglied zwischen Schul- und Vereinssport

Jugend+Sport als Brückenbauerin

Die Schule und Jugend+Sport haben im Sportbereich ein gleiches Ziel: Die Kinder und Jugendlichen sollen zu lebenslangem sportlichem Handeln motiviert werden. Die Bestrebungen von J+S 2000 gehen dabei ganz klar in Richtung von gemeinsamen Lösungen. J+S kann und will die Brücke zwischen Schulsport und Vereinssport schlagen.

Walter Mengisen

In den vergangenen Jahren hat sich die Zusammenarbeit von J+S und den Schulen wiederholt verändert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Eine gemeinsame Haupttätigkeit bildeten die Sportfachkurse im Fach Skifahren (Skilager) und die Ausdauerprüfungen. Die Trennung zwischen gesetzlich vorgeschriebenem, obligatorischem Sportunterricht und dem Prinzip der Freiwilligkeit von J+S wurde dabei nicht überall klar eingehalten.

Immer weniger J+S-Aktivitäten

Die Institution J+S wurde von den Schulen in erster Linie als «Mäzen» wahrgenommen. Durch den Wegfall der Entschädigungen für Ausdauerprüfungen fiel entsprechend ein wichtiger Faktor der Motivation für die Zusammenarbeit

weg. Die J+S-Aktivitäten der Schulen wurden deshalb oft drastisch reduziert und zum Teil nur noch auf das Skilager beschränkt. J+S wurde und wird von den Schulen viel zu wenig oder gar nicht als Bindeglied zwischen Schul- und Vereinssport wahrgenommen. Damit wird eine wichtige Chance nicht genutzt.

Weil in den meisten Kantonen zudem die Beiträge für den freiwilligen Schulsport wegfielen, ist heute oft auch dieses Bindeglied zwischen Vereins- und Schulsport nicht mehr relevant.

Klare Aufgabendefinition

Es braucht deshalb eine neue, klare Aufgabendefinition von Schule und J+S und der sich daraus ergebenden Verbundaufgaben:

- Kernaufgaben der Schule: Gemäss Verordnung des Bundesrates ist der

Sportunterricht im Schulrahmen obligatorisch. Ziel ist dabei die regelmässige und bestmögliche Förderung der Kinder und Jugendlichen als Teil der Schulkultur (Sporttage, Sportlager, Sportanlässe). Anzubieten ist eine Grundausbildung im Sport mit erzieherischen und gesundheitlichen Zielen.

- Kernaufgaben von J+S: Die Angebote von J+S sind immer freiwillig. Ziel ist die bestmögliche Förderung in den sport-spezifischen Inhalten/Sportarten, eingebettet in eine Gemeinschaft. Dadurch kann in den jeweiligen Sportarten Fachkompetenz geschaffen werden.

- Verbundaufgabe: Die gemeinsamen Angebote sind immer freiwillig. Die Sportinszenierung wird dabei in die Schulkultur eingebettet. Die Angebote haben eine Brückenfunktion zum Sport im Verein und dienen als Bindeglied zur Institution J+S.

Die Lehrerbildung muss aktiv genutzt werden

Damit die vorgeschlagene Lösung realisierbar ist, müssen möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Ausbildung mit den Ideen und Absichten von J+S in Kontakt kommen und eine Grundausbildung erhalten. Die Basisausbildung soll auf Volkslehrerstufe in die Fachdidaktik «Sport» (ca. 2,5 Tage) integriert werden. In der Sportlehrerbildung kann die J+S-Basisausbildung in einem Netzwerkmodul in Magglingen absolviert werden (ca. 1 Woche). Diese Forderung ist im ESK/EDK-Rahmenstudienplan für Lehrkräfte im Sportunterricht berücksichtigt. Diese Grundausbildung wird für alle Sportfächer anerkannt, die nichtspezifische Sicherheitsanforderungen stellen. Die sportartspezifische Fortbildung erfolgt in J+S-Modulen. **m**

Leitideen

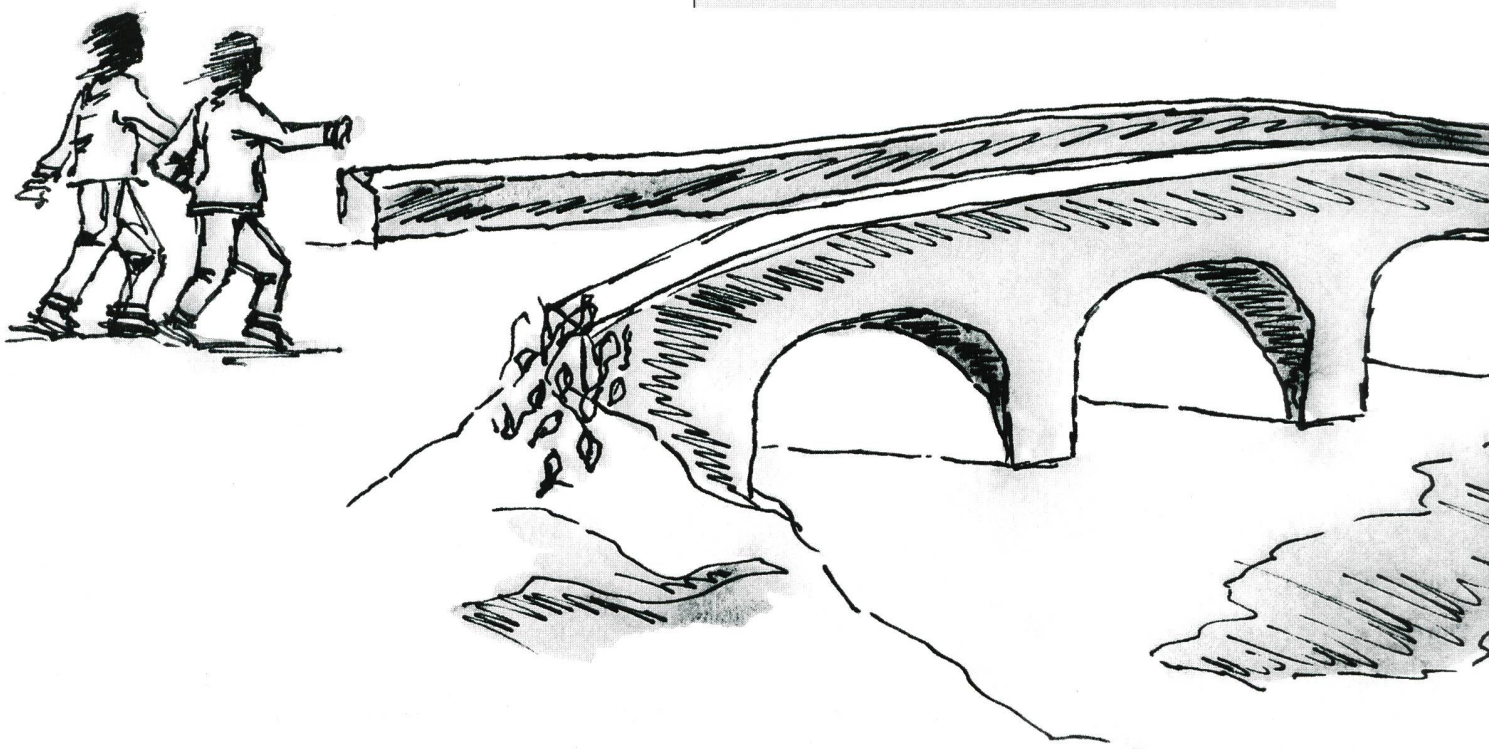
Freiwilligkeit in der Schule heisst:

- Das Angebot ist ausserhalb des gesetzlich festgeschriebenen, obligatorischen Unterrichts.
- J+S-Angebote dürfen kein Ersatz für den obligatorischen Sportunterricht gemäss geltender Bundesregelung sein.
- Schülerinnen und Schüler haben freie Wahl, in ihrer Freizeit an J+S-Angeboten der Schule teilzunehmen.

Organisation von J+S-Angeboten in der Schule:

- Ein/e Schulsportverantwortliche/r (J+S Schulcoach) organisiert die Jahresangebote von J+S in der Schule.

- Er/sie ist verantwortlich für die Verbindung zum kantonalen J+S-Amt, zur Schulleitung, zu den Vereinen, zur Gemeinde und zu weiteren involvierten Kreisen.
- Er/sie setzt die entsprechenden Leiterinnen und Leiter ein.
- Die J+S-Angebote in der Schule können sowohl in aufgeteilter (Kurse) wie in Lagerform erfolgen.
- Von Vereinsseite her können im Schulrahmen Angebote eingebracht werden. Die Führung liegt bei der Schule.
- J+S-Angebote sollen eine Brückenfunktion zwischen schulischem und auserschulischem Angebot haben.



Schule

Obligatorische Grundausbildung im Sport

Verbundaufgabe

Freiwillige Sportinszenierung, eingebettet in die Schulkultur: Brückenfunktion zum Sport im Verein und Bindeglied zur Institution Jugend+Sport

Jugend+Sport

Freiwillige Förderung in den sportartspezifischen Inhalten